
Subject: frühe Stereodecoder der DDR

Posted by [GFGF Archiv](#) on Fri, 06 Jul 2012 17:37:40 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Gemeinhin gilt der 1965 bei der PGH Tonfunk Ermsleben in die Produktion übergeleitete Stereodecoder StD 4 als erster der DDR. In zwei meiner Geräte der Sammlung stellte ich jedoch etwas Anderes fest.

Der StD 4 wurde beim ZRF in Dresden entwickelt und war im Jahr 1964 fertig. Die Suche nach einer Firma, welche Kapazitäten und Willen für eine Produktion hatte, dauerte bis Anfang 1965 und wurde in Ermsleben mit der PGH Tonfunk gefunden.

Allein die Bezeichnung StD 4 deutet darauf hin, dass Jener durchaus Vorgänger gehabt haben könnte. Dies ist auch logisch in Hinsicht auf notwendige Erprobungen der HF Stereophonie vor offizieller Einführung.

In Hartmannsdorf bei Karl-Marx-Stadt(heute Chemnitz) befand sich mit dem VEB Goldpfeil Rundfunkgerätekwerk eine der „Großsuper-Schmieden“ der DDR. Neben engen Beziehungen zum ZRF existierte in Hartmannsdorf eine ab 1964 gefertigte Großsuperreihe mit NF-Stereo, welche entwicklungsseitig schon für HF Stereophonie vorbereitet war.

Im Einzelnen existierten: Sickingen, (NF Stereo, Lautsprecher im Gehäuse, Softline) Capri wie Sickingen jedoch eckiges Gehäuse und Antonio als Stereo-Steuergerät. Ein weiterer Typ „Utrecht“ wurde wohl nicht gefertigt.

In zwei dieser Geräte fand ich nun einen Stereodecoder StD 3, welcher anders als der StD 4 mittels Röhrensockel und Stecker mit dem Gerät verbunden war und auch nur mit 2 Transistoren bestückt war. Die Leiterplatte des StD 3 ist professionell gefertigt und besitzt hochwertige Topfkerne. Alle gefundenen Bauelementedaten deuten auf eine Fertigung im Laufe des Jahres 1963 hin. Die Decoder haben mit Bleistift geschriebene Seriennummern 243 und 225. Ein Decoder befand sich in einem „Antonio“, der zweite in einem „Sickingen“.

Wer in seinem „Goldpfeil“ einen derartigen Decoder findet, möge sich bitte beim Verfasser melden.

Ergänzende Informationen zu den Stereodecodern der DDR findet man unter:
<http://funkhiller.npage.de/stereophonie.html>

Im radiomuseum.org wurde aufgrund meines Fundes durch W.Eckardt die Frage im November 2011 thematisiert, es hatte wohl niemand ein derartiges Gerät.

Bild 1 Vorderansicht des Großsupers 6401 Antonio 6401

Bild 2 Rückansicht des Gerätes mit StD 3 links

Bild 3 Stereodecoder StD 3 Leiterseite

Bild 4 Stereodecoder StD 3 Bestückungsseite

File Attachments

1) [Bild 2.jpg](#), downloaded 3663 times

- 2) [Bild 1.jpg](#), downloaded 3490 times
 - 3) [Bild 3.jpg](#), downloaded 3580 times
 - 4) [Bild 4.jpg](#), downloaded 3646 times
-

Subject: Aw: frühe Stereodecoder der DDR
Posted by [Hiller](#) on Fri, 03 Aug 2012 10:03:12 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Hallo , Interessenten an alten Stereo-Decodern:
Ich habe mich mit dem Entwickler des StD 4 beim damaligen ZRF Dresden, Rudolf Hannawald,
in Verbindung gesetzt und folgendes erfahren: Beim StD 3 handelt es sich um eine für die
Fa. Goldpfeil Hartmannsdorf im ZRF Dresden gefertigte Versuchsserie. Die Aussage in meiner
Homepage <http://funkhiller.npage.de/> war also nur insofern zu korrigieren, dass der StD 4 der
erste in Serie gefertigte Stereo-Decoder in der DDR war.
Hiller

Subject: Aw: frühe Stereodecoder der DDR
Posted by [hartmut_1](#) on Thu, 09 Aug 2012 15:37:34 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Hallo Herr Hiller,

und Danke für die Ergänzung!
Allerdings legt die "3" die Vermutung nahe, dass es auch noch einen StD 1 und StD 2 gab.
Waren das die Entwicklungs-/Laborversionen?
Liebe Grüsse

Hartmut Schmidt.

Subject: Aw: frühe Stereodecoder der DDR
Posted by [audion](#) on Mon, 22 Apr 2013 16:09:23 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Hallo Herr Hiller, Hallo Hartmut,

es scheint doch irgendwie logisch, dass ein bekannter StD4 und ein StD3 auch einen StD2
und StD1 als Vorläufer haben müssten (könnten). Nur - aufgetaucht ist bisher noch
keines dieser Modelle. Wenigstens der StD3 ist nun dokumentiert.
Nun habe ich in einem Heft

Zehn Jahre Zentrallaboratorium für Rundfunk- und Fernsehempfangstechnik 1960 - 1970
(ZRF Dresden)

eine interessante Textpassage auf Seite 8 entdeckt, die ich hier als OCR-Scan einfüge:

Zitat:Die Entwicklung von Stereo-Decodern für HF-Stereo-Empfänger als geschlossene

Baugruppe wurde von Beginn an in Halbleitertechnik durchgeführt. In stufenweiser Verbesserung der technischen Parameter wurden für die ersten Versuche die Decoder STD 1 bis STD 3 aufgebaut und erprobt, bis mit dem Decoder STD 4 der Schritt zum großtechnischen Versuch gemacht werden konnte, nach dessen positivem Ergebnis die Überleitung in die Produktion durchgeführt wurde. Aufbauend auf den Produktionserfahrungen wurde die Entwicklung mit der Ausarbeitung einer Konzeption für Stereodecoder mit Silizium-Transistoren fortgesetzt, die für den Produktionsbetrieb Ausgangspunkt für die Weiterentwicklung der Technik auf diesem Gebiet war. Daraus geht doch eindeutig hervor, dass der in den Röhrengeräten mit HF-Stereo eingesetzte Decoder StD4 seine Vorgänger gehabt hat. Während der StD3 in einer Kleinserie in Geräten von Goldpfeil Hartmannsdorf (Großsuper 6401 Antonio) zur Anwendung kam, sind die Modelle StD2 und StD1 wahrscheinlich nicht über das Versuchsstadium hinausgekommen, wie du, Hartmut, vermutet hast. Empfänger mit diesen sind jedenfalls bisher noch nicht bekannt geworden. Na, vielleicht findet sich noch so ein Versuchsmuster....? Einen etwas größeren Ausschnitt der Seite 8 des Heftes hänge ich als pdf an.

Wolfgang Eckardt

File Attachments

1) [ZRF_Stereodecoder_Entwicklung_web.pdf](#), downloaded 946 times

Subject: Aw: frühe Stereodecoder der DDR
Posted by [Hiller](#) on Fri, 10 May 2013 16:10:09 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Hallo, Herr Eckardt, Herr Schmidt und Interessenten,
Betr.: StD 1 und 2

Ich habe heute mit dem 87-jährigen, damaligen Entwicklungsleiter des ZRF Dresden, Herrn Irmmler, telefoniert und zum Thema folgendes erfahren: StD1 und StD2 waren Entwicklungsmuster zu Vorgänger-Systemen des FCC-Verfahrens mit anderen Pilotfrequenzen, die damals noch konkurrierten, bevor das FCC-Verfahren zur Norm erklärt wurde (vgl. <http://de.wikipedia.org/wiki/FM-Stereo> (Geschichte)). Sie dienten also nur zu Versuchszwecken.

Manfred Hiller

Subject: Aw: frühe Stereodecoder der DDR
Posted by [hartmut_1](#) on Sun, 12 May 2013 13:35:07 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Guten Tag Herr Hiller

und Danke für Ihre ergänzenden Hinweise und Nachforschungen!
Wenn man die sehr umfangreichen und detaillierten Informationen auf Ihrer Webseite <http://funkhiller.npage.de/stereofonie.html> zum Thema Stereodecoder mit hinzunimmt, dürfte

das Thema Stereodecoder für die DDR-Produktion lückenlos dokumentiert sein.
Danke dafür und freundliche Grüße!

Hartmut Schmidt.

Edit / PS:

Das in der Sowjetunion verwendete Verfahren (Polar-Modulation) ist ja mit dem FCC-Pilottonverfahren nicht kompatibel.

Soweit ich es verstehe, wird dort der modulierte Hilfsträger (31,25kHz) mit seinen Seitenbändern direkt übertragen - im Gegensatz zu den Seitenbändern mit unterdrücktem Träger, wie wir es vom Pilotton-Verfahren kennen.

Vielleicht wissen Sie von Herrn Irmeler, ob die ersten Stereo-Versuche mit diesem Verfahren durchgeführt wurden?

Subject: Aw: frühe Stereodecoder der DDR
Posted by [Hiller](#) on Thu, 16 May 2013 11:55:51 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Hallo,
so präzise Angaben waren von Herrn Irmeler auf meine Fragen leider nicht mehr herauszubekommen (er hatte kürzlich einen Schlaganfall).
Hiller